

**MAINFIRST**

**M**

# MARKT- KOMMENTAR

**Juni 2024**

**MainFirst – Top European Ideas Fund**

**MainFirst – Germany Fund**

**MainFirst – Absolute Return Multi Asset**

**MainFirst – Global Equities Fund**

**MainFirst – Global Equities Unconstrained Fund**

**MainFirst – Megatrends Asia**

**MainFirst – Global Dividend Stars**

**MainFirst – Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced**

## MAINFIRST TOP EUROPEAN IDEAS FUND

### MAINFIRST GERMANY FUND

Olgerd Eichler, Alexander Dominicus, Evy Bellet

#### MAINFIRST TOP EUROPEAN IDEAS FUND

Der Juni war ein schwieriger Aktienmonat und stellte sich erneut als ein Dämpfer für Small und Mid Caps dar. So fiel beispielsweise der MSCI Europe Total Return Small Cap Index um über 3,3 %, während sein Large Cap Pendant nur um knapp 0,6 % nachgab.

Ein positiver Lichtblick kam zunächst von Seiten der EZB. Bei ihrer Sitzung Anfang Juni hat der EZB-Rat alle drei Leitzinsen um 0,25 Prozentpunkte gesenkt, allerdings kurz darauf wieder den Wind aus den Segeln genommen. Die Notenbank-Ökonomen gehen für 2024 nun von einer erhöhten Inflationsrate von 2,5 % aus. Im März waren es noch 2,3 %. Für 2025 rechnet die EZB nun mit einer Inflation von 2,2 % gegenüber der März-Prognose von 2,0 %.

Der US-Arbeitsmarktbericht hat ebenfalls den Hoffnungen auf Zinssenkungen auf der anderen Seite des Großen Teichs einen Dämpfer versetzt. Im Mai wurden deutlich mehr Stellen geschaffen als vom Markt erwartet, aber auch die Löhne stiegen stärker als geschätzt an.

Hinzu kamen politische Risiken, da bei der Europawahl Rechtspopulisten deutliche Zuwächse verzeichneten. In Frankreich, Italien und Österreich wurden sie jeweils die stärkste Kraft, auch wenn die Europäische Volkspartei (EVP) als stärkste Partei aus den Wahlen zum Europa-parlament hervorging. Frankreichs Präsident Macron hat noch am Abend der Wahlen die Nationalversammlung aufgelöst und vorgezogene Neuwahlen angekündigt, nachdem die Partei von Marine Le Pen sein Lager bei den Europawahlen deutlich geschlagen hat. Dies führte zu einem verstärkten Druck auf die europäischen und insbesondere französischen Märkte.

Der MainFirst Top European Ideas Fund verlor im vergangenen Monat knapp 4,8 %, während die Benchmark nur 1,0 % abgab.

Positiv zu unserer Performance trugen EFG International (+10,8 %), Talanx (1,9%) und Medacta (+1,3 %) bei.

EFG International profitiert von Übernahmegerüchten. In den vergangenen Wochen wurde bereits die Übernahme der EFG International durch die Konkurrentin Julius Bär von diversen Medien herbeigeschrieben. Mittlerweile herrscht jedoch Einigkeit, dass dieser Deal nicht zustande kommen wird. Nun soll J. Safra Sarasin Interesse an der EFG haben.

Auf der Verliererseite waren Bertrandt (-20,8 %), die Indus Holding (-10,8 %) und Carlsberg (-10,0 %) zu finden.

Bertrandt leidet unter dem allgemeinen negativen Sentiment innerhalb der Automobilzulieferbranche.

Carlsberg kam unter Druck, nachdem vom Unternehmen bestätigt wurde, dass es den Vorstand von Britvic am 11. Juni 2024 ein erhöhtes Angebot gemacht hat, zu einem Preis von 1.250 Pence pro Aktie (ursprünglich 1.200 Pence), was ca. 3.1 Mrd. GBP entspricht. Britvic lehnte ab. Der britische Erfrischungsgetränkhersteller soll bei Carlsberg die „Beyond Beer“ Strategie ergänzen. Carlsberg hat nun bis zum 19. Juli Zeit, ein verbindliches Angebot zu unterbreiten oder von der Transaktion zurückzutreten.

## MAINFIRST GERMANY FUND

Der Juni verlief an den Börsen etwas holprig, insbesondere nachdem der französische Präsident Emmanuel Macron nach der Schlappe bei den Europawahlen die Nationalversammlung aufgelöst und Neuwahlen angekündigt hat. Für die europäischen Aktienmärkte ging es damit abwärts und der DAX verlor in nur zwei Tagen mehr als drei Prozent, konnte aber in der zweiten Monatshälfte einen Teil der Verluste wieder gutmachen.

Durch die Marktschwäche und der höheren Unsicherheiten gab es einen verstärkten Abverkauf bei Zyklikern und Nebenwerten. Insbesondere die schwache Entwicklung der Small- und Mid-Caps wirkte sich negativ auf die Performance des Fonds aus. Während der DAX im vergangenen Monat nur 1,4 % abgab, waren es beim SDAX mehr als 5 % und beim MDAX sogar mehr als 6 %. Der MainFirst Germany Fund verlor 5,2 % im Juni.

Insgesamt verlief der Monat bei den unternehmensspezifischen Nachrichten äußerst ruhig, denn die Firmen starten erst Ende Juli beziehungsweise im August mit ihren Berichten zum zweiten Quartal. Zu den größten Verlierern gehörten Bertrandt (-21 %), About You (-18 %) und Duerr (-16 %). Die Firmen waren insbesondere von der schwachen Entwicklung der Zykliker und Nebenwerte betroffen. Bertrandt litt zusätzlich unter dem allgemeinen negativen Sentiment der Automobilzulieferbranche.

Zu den Gewinnern im Fonds zählten Tonies (+8 %), Ionos (+2 %) und Talanx (+1 %). Auch hier gab es wenig bis keine unternehmensspezifischen Nachrichten. Alle drei Aktien haben insgesamt eine sehr gute Entwicklung dieses Jahr gezeigt und konnten den positiven Trend im Juni fortführen.

Wir gehen insgesamt davon aus, dass die politische Unsicherheit in Frankreich zwar kurzfristig für Volatilität sorgen kann, aber nicht den Börsenverlauf für das zweite Halbjahr bestimmen wird. Wir sehen insbesondere den konjunkturellen Verlauf und die Notenbankpolitik als entscheidende Stellschrauben für die weiteren Perspektiven an den Börsen.

In den Gesprächen mit Unternehmen können wir trotz schwierigen Rahmenbedingungen verhaltenen Optimismus für das zweite Halbjahr feststellen. Die europäische Zentralbank hatte jüngst die Zinswende eingeleitet und die Leitzinsen um 0,25 Prozentpunkte gesenkt. Hier erwarten wir weitere positive Impulse für die Konjunktur in Europa und gehen davon aus, dass auch das mittlerweile völlig vernachlässigte Nebenwerte-Segment damit wieder sukzessive zurückkommen wird.

# **MAINFIRST ABSOLUTE RETURN MULTI ASSET**

## **MAINFIRST GLOBAL EQUITIES FUND**

## **MAINFIRST GLOBAL EQUITIES UNCONSTRAINED FUND**

## **MAINFIRST MEGATRENDS ASIA**

Frank Schwarz, Adrian Daniel, Jan-Christoph Herbst

### **MAINFIRST ABSOLUTE RETURN MULTI ASSET**

Im Zuge der ersten Zinssenkung der EZB um 25 Basispunkte (bps) sahen wir im Juni auf globaler Ebene tiefere Zinsen.

Der wesentliche Performancetreiber war auf Monatssicht die Aktienseite. Insbesondere Titel der Themen Halbleiter, Cloud Computing und künstliche Intelligenz lieferten positive Beiträge. Der Bereich Ressourcen wirkte hingegen belastend.

Zu den Top-Performern gehört CrowdStrike. Das Cyber-Security Unternehmen veröffentlichte seine Quartalszahlen und überzeugte durch +32 % Umsatzwachstum.

SK Hynix, Nvidia, TSMC, und Meta liefern ebenfalls solide Performancebeiträge.

Beim niederländischen Lithographiesystem-Hersteller ASML gibt es gute Neuigkeiten. In der Halbleiterbranche scheint sich bei der kommenden 2nm-Technologie nicht abzuzeichnen, dass ASML seine Führungsrolle abgeben wird. Das Unternehmen produziert die dafür notwendigen „High-NA“-Fertigungsmaschinen und sollte damit indirekt von der zukünftig steigenden Nachfrage nach KI-Diensten profitieren.

Neu im Portfolio aufgenommen wurde das Unternehmen Kuaishou. Die chinesische Kurzvideo-Plattform zählt mittlerweile mehr als 700 Millionen Nutzer, und dominiert zusammen mit Douyin (TikTok) den Markt. Das Unternehmen ist seit 2023 profitabel und überzeugt durch dynamisch wachsende Erträge in den Bereichen Werbung und E-Commerce. Der Aktienkurs ist seit dem Börsengang 2021 stark gefallen und bietet aufgrund der niedrigen Unternehmensbewertung und der aktuellen Margendynamik großes Aufholpotenzial.

Der Schweizer Schokoladenhersteller Lindt & Sprüngli überzeugt mit einem konservativen Risikoprofil und besonders stabilem Umsatzwachstum. Wir nehmen den Titel neu im Portfolio auf und rechnen mittelfristig mit einer Umsatzsteigerung von 5-8 % pro Jahr.

Unter Berücksichtigung der Zukäufe liegt die Nettoaktienquote des Fonds aktuell bei 33 %.

Die Anleihe Seite lieferte im Umfeld sinkender Zinsen ebenfalls positive Beiträge. Die weitere Verlängerung der durchschnittlichen Duration des Portfolios hat sich ausgezahlt. So wurde die mittlere Restlaufzeit durch den Zukauf von Papieren wie Korea, Spanien, kanadischen Provinzanleihen oder Barry Callebaut weiter verlängert auf aktuell 3,7 Jahre. Die laufende Verzinsung der Renten beträgt 5 %. Die Fremdwährungsallokation blieb mit einer Netto-Quote von 28 % zum Vormonat stabil.

Im Hinblick auf den möglichen Start geldpolitischer Lockerungen durch die EZB zur Jahresmitte, sehen wir von Absicherungen der Fremdwährungsengagements weitestgehend ab.

## MAINFIRST GLOBAL EQUITIES FUND

Der MainFirst Global Equities Fund lieferte im Juni einen soliden absoluten Ertrag. Die YTD-Performance ist damit auf über 20 % gestiegen.

Die Netto-Aktienquote wurde im Jahresverlauf zugunsten von Gold und Put-Optionen reduziert und beträgt aktuell 74 %.

Wesentliche Performancetreiber waren die Themen Halbleiter und Cloud Computing sowie künstliche Intelligenz. Der Bereich Ressourcen hingegen belastete auf Monatssicht.

Zu den Top-Performern im Juni gehört CrowdStrike. Das Cyber-Security Unternehmen veröffentlichte seine Quartalszahlen und überzeugte durch +32 % Umsatzwachstum.

SK Hynix, Nvidia, TSMC, und Meta liefern ebenfalls solide Performancebeiträge.

SK Hynix ist Marktführer beim neuartigen HBM3-Arbeitsspeicher und sollte davon profitieren, dass Nvidia auch bei seinen Nachfolgeprodukten, die 2026 und 2027 erscheinen werden, auf den südkoreanischen Zulieferer zurückgreifen wird.

Neu im Portfolio aufgenommen wurde das Unternehmen Kuaishou. Die chinesische Kurzvideo-Plattform zählt mittlerweile mehr als 700 Millionen Nutzer, und dominiert zusammen mit Douyin (TikTok) den Markt. Das Unternehmen ist seit 2023 profitabel und überzeugt durch dynamisch wachsende Erträge in den Bereichen Werbung und E-Commerce. Der Aktienkurs ist seit dem Börsengang 2021 stark gefallen und bietet aufgrund der niedrigen Unternehmensbewertung und der aktuellen Margendynamik großes Aufholpotenzial.

Die Zukäufe wurden durch den Verkauf des chinesischen Duty-Free Unternehmens CTG finanziert.

Beim niederländischen Lithographiesystem-Hersteller ASML gibt es gute Neuigkeiten. In der Halbleiterbranche scheint sich auch bei der kommenden 2nm-Technologie nicht abzuzeichnen, dass ASML seine Führungsrolle abgeben wird. Das Unternehmen produziert die dafür notwendigen „High-NA“-Fertigungsmaschinen und sollte damit indirekt von der zukünftig steigenden Nachfrage nach KI-Diensten profitieren.

Tesla erhielt kürzlich in der chinesischen Stadt Hangzhou eine weitere Genehmigung für den Test seiner vollautonomen Fahrzeuge. Dies werten wir als wichtiges Zeichen in Bezug auf die Akzeptanz der Technologie.

## MAINFIRST GLOBAL EQUITIES UNCONSTRAINED FUND

Der MainFirst Global Equities Unconstrained Fund entwickelte sich im Juni deutlich besser als seine Benchmark.

Wesentliche Performancetreiber waren die Themen Halbleiter und Cloud Computing und künstliche Intelligenz. Der Bereich Ressourcen hingegen belastete auf Monatssicht.

Zu den Top-Performern im Juni gehört CrowdStrike. Das Cyber-Security Unternehmen veröffentlichte seine Quartalszahlen und überzeugte durch +32 % Umsatzwachstum.

SK Hynix, Nvidia, TSMC, und ELF-Beauty lieferten ebenfalls solide Performancebeiträge.

SK Hynix ist Marktführer beim neuartigen HBM3-Arbeitsspeicher und sollte davon profitieren, dass Nvidia auch bei seinen Nachfolgeprodukten, die 2026 und 2027 erscheinen werden, auf den südkoreanischen Zulieferer zurückgreifen wird.

Neu im Portfolio aufgenommen wurde das Unternehmen Kuaishou. Die chinesische Kurzvideo-Plattform zählt mittlerweile mehr als 700 Millionen Nutzer, und dominiert zusammen mit Douyin (TikTok) den Markt. Das Unternehmen ist seit 2023 profitabel und überzeugt durch dynamisch wachsende Erträge in den Bereichen Werbung und E-Commerce. Der Aktienkurs ist seit dem Börsengang 2021 stark gefallen und bietet aufgrund der niedrigen Unternehmensbewertung und der aktuellen Margendynamik großes Aufholpotenzial.

Die Zukäufe wurden durch den Verkauf des chinesischen Duty-Free Unternehmens CTG finanziert.

Beim niederländischen Lithographiesystem-Hersteller ASML gibt es gute Neuigkeiten. In der Halbleiterbranche scheint sich auch bei der kommenden 2nm-Technologie nicht abzuzeichnen, dass ASML seine Führungsrolle abgeben wird. Das Unternehmen produziert die dafür notwendigen „High-NA“-Fertigungsmaschinen und sollte damit indirekt von der zukünftig steigenden Nachfrage nach KI-Diensten profitieren.

Tesla erhielt kürzlich in der chinesischen Stadt Hangzhou eine weitere Genehmigung für den Test seiner vollautonomen Fahrzeuge. Dies werten wir als wichtiges Zeichen in Bezug auf die Akzeptanz der Technologie.

## MAINFIRST MEGATRENDS ASIA

SK Hynix, TSMC, Mediatek und Advantest liefern im Juni positive Performancebeiträge.

SK Hynix ist Marktführer beim neuartigen HBM3-Arbeitsspeicher und sollte davon profitieren, dass Nvidia auch bei seinen Nachfolgeprodukten, die 2026 und 2027 erscheinen werden, auf den südkoreanischen Zulieferer zurückgreifen wird.

Kuaishou, Lastertec und Alchip hingegen notieren schwächer.

Im Rahmen des chinesischen Shopping Festivals zum 18. Juni ließen sich einige E-Commerce Trends auswerten. Besonders positiv hervorzuheben sind die Verkaufszahlen unseres Kosmetikunternehmens Proya, was uns positiv auf die zukünftige Umsatzentwicklung stimmt.

BYD veröffentlicht seine Mai-Verkaufszahlen. Das Wachstum von +38 % werten wir in dem aktuell schwierigen Umfeld bei E-Auto als positiven Datenpunkt.

Das Duty-Free Unternehmen CTG scheint nicht an der Erholung der Tourismusbranche partizipieren zu können. Wir haben uns dazu entschieden, die Positionen endgültig zu verkaufen.

Das durchschnittliche Umsatzwachstum unserer Portfoliounternehmen beträgt +17 %. Wir sehen aufgrund der historischen Bewertungsdifferenz des asiatischen Aktienmarktes weiterhin enormes Aufholpotenzial für den Fonds.

## MAINFIRST GLOBAL DIVIDEND STARS

Thomas Meier, Christos Sitounis

### MAINFIRST GLOBAL DIVIDEND STARS

Im Juni haben sich die europäischen Aktienmärkte aufgrund der vorgezogenen französischen Parlamentswahlen negativ entwickelt. Die Furcht vor einem politischen Stillstand in Frankreich hat zu einem breiten Abverkauf geführt. Des Weiteren setzt sich die Abkühlung der Wirtschaftsdynamik in den USA weiter fort und bestärkt die Erwartung auf eine Zinssenkung durch die FED. Im Juni erzielte der S&P 500 eine Rendite von 4,3 %, wohingegen der STOXX 600 1 % verlor.

Nach den Ergebnissen der Europawahlen hat Emmanuel Macron unerwartet Parlamentswahlen in Frankreich ausgerufen. Die populistischen Parteien, insbesondere vom rechten Rand, haben eine hohe Anzahl an Stimmen erhalten. Marktteilnehmer fürchten durch eine absolute Mehrheit der Partei um Marie Le Pen einen politischen Stillstand, da eine Vielzahl an Gesetzes- und Reforminitiativen nicht mehr ohne Zustimmung der rechtspopulistischen Partei erfolgen kann. Zudem hat die deutsche Regierungskoalition bei den Europawahlen eine erhebliche Anzahl an Stimmen verloren, insbesondere an andere populistische Parteien.

In den USA standen sich Donald Trump und Joe Biden bei einem TV-Duell zu den kommenden Präsidentschaftswahlen gegenüber. Trump konnte seinen Vorsprung weiter verfestigen. In den USA ging die Inflation im Mai erneut zurück und erreichte einen Wert von 3,3 % auf das Jahr hochgerechnet. Marktteilnehmer erwarten für dieses Jahr weiterhin zwei Zinssenkungen. Im Kontrast hierzu hat die EZB die langerwartete Zinswende eingeleitet und sieht sich mit der schwachen Konjunkturentwicklung in der Eurozone zu weiteren Zinssenkungen gedrängt. Der positive Effekt aus niedrigeren Zinsen ging durch das politische Sommergewitter am Aktienmarkt unter.

In China ist die Industrieproduktion im Juni im zweiten Monat in Folge zurückgegangen. Der Einkaufsmanagerindex lag bei 49,5 Punkten. Die chinesischen Verbraucher hielten sich angesichts der andauernden Probleme am Immobilienmarkt bei den Ausgaben zurück. Zudem belastet derzeit der Zollkonflikt auf Elektroautos mit der europäischen Kommission die Handelsbeziehungen. Sollte es zu keiner Einigung kommen, dann treten die Strafzölle ab Anfang Juli in Kraft.

Im Mai haben wir eine divergierende Sektorenentwicklung zwischen Europa und den USA beobachtet. In den USA gehörten zu den relativen Gewinnern Technologie, Öl- & Gasunternehmen sowie Banken. Zu den relativen Verlierern gehörten defensive Sektoren.

In Europa gehörten defensive Sektoren zu den relativen Gewinnern wie Gesundheitsunternehmen, Technologie- und Telekommunikationswerte. Zu den relativen Verlierern gehörten Rohstoff- und Bauunternehmen sowie Automobilhersteller und -zulieferer. Die klein- und mittelgroßkapitalisierten Unternehmen wurden relativ zu den großkapitalisierten Unternehmen überproportional abverkauft, hierbei bezifferte sich die Differenz im Juni auf 2,7 %.

Im Juni haben wir keine neue Position in den Fonds aufgenommen und unsere Vidrala Anteile komplett veräußert. Des Weiteren haben wir signifikante Verkäufe bei Wüstenrot & Württembergische, Rockwell Automation and Emerson Electric umgesetzt.

# MAINFIRST EMERGING MARKETS CORPORATE BOND FUND BALANCED

Andranik Safaryan, Cornel Bruhin, Carloalberto Fraccaro

## MAINFIRST EMERGING MARKETS CORPORATE BOND FUND BALANCED

### Marktrückblick

Nach einem positiven Mai setzte sich die risikofreudige Stimmung im Juni fort. Niedrigere Treasury-Renditen und die Erwartung der Anleger auf eine gelockerte Geldpolitik verhalfen den globalen Aktien im vergangenen Monat zu einem Anstieg von 2 %. Europa schnitt mit einem Minus von 1,8 % schlechter ab, was auf das steigende politische Risiko in Frankreich zurückzuführen war, wo Präsident Macron nach dem schlechten Abschneiden seiner Partei bei den Europawahlen zu Beginn des Monats vorgezogene Neuwahlen ansetzte. Die Renditen von US-Staatsanleihen fielen im Juni, was durch schwächere Inflationsdaten begünstigt wurde, da der Kernverbraucherpreisindex im Mai um 0,2 % gegenüber dem Vormonat anstieg und damit unter den Erwartungen und dem Aprilwert von 0,3 % lag. Am Ende des Monats stiegen die Zinsen jedoch wieder an, da sich der Markt auf die potenziell höheren Haushaltsdefizite unter der Präsidentschaft Trumps konzentrierte. Ausgelöst wurde dies durch die unerwartet schlechte Leistung des derzeitigen Präsidenten während der ersten Präsidentschaftsdebatte. Trotzdem beendeten die 2- und 10-jährigen Treasury-Renditen den Monat 10 bzw. 12 Basispunkte niedriger.

Auf seiner Juni-Sitzung beließ der FOMC die Fed Funds Rate unverändert, reduzierte aber die erwartete Zahl der Zinssenkungen für 2024 und erhöhte sie für 2025. Der Fed-Vorsitzende Powell blieb jedoch standhaft und bekräftigte einmal mehr, dass die Leitzinsen restriktiv genug seien, um der Fed die Erreichung ihres Inflationsziels zu ermöglichen. Er begrüßte auch die in den vergangenen zwei Monaten erzielten Fortschritte bei der Inflation und bekräftigte, dass die Zentralbank ihren Leitzins senken werde, falls der derzeitige Trend einer langsameren Inflation anhalte oder sich der Arbeitsmarkt verschlechtern sollte. Was die Maßnahmen anderer Zentralbanken betrifft, so haben die Bank of Canada, die Europäische Zentralbank und die Schweizerische Nationalbank im vergangenen Monat ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte gesenkt.

Trotz der risikofreudigen Stimmung weiteten sich die Kreditspreads im Juni aus. In den Schwellenländern weiteten sich die Spreads um 8 Basispunkte aus, weniger als in der DM. Dennoch erzielte die Anlageklasse eine positive Rendite von 0,93 %, was auf niedrigere Treasury-Renditen und die Ertragskomponente zurückzuführen ist. Hochzinsanleihen übertrafen Investment-Grade um 0,12 % und erzielten eine Rendite von +1 %. Nach Regionen betrachtet war Afrika mit einer Rendite von 1,17 % der Outperformer, gefolgt von Lateinamerika, Europa, Asien und dem Nahen Osten mit 1,12 %, 0,93 %, 0,82 % bzw. 0,81 %.

China erzielte im Juni eine Rendite von 0,65 % und blieb damit 28 Basispunkte hinter dem breiteren EM-Kreditmarkt zurück. Im vergangenen Monat schloss sich die EU den USA an und erhöhte ihre Zölle auf chinesische Elektrofahrzeuge von 10 % auf bis zu 48 %. Der Hang Seng und der CSI 300 Index waren nicht die einzige Anlageklasse, die davon betroffen war, denn sie fielen um 2 % bzw. 3,3 %.

Der Juni war auch in Bezug auf Wahlen und Regierungsbildung ein ereignisreicher Monat. In Mexiko errangen die derzeitige Regierungspartei Morena und ihre Verbündeten einen überwältigenden Sieg bei den nationalen Wahlen und sicherten sich eine Supermajorität in der Abgeordnetenversammlung, jedoch nicht im Senat. Befürchtungen im Zusammenhang mit Verfassungsänderungen und einer Verschlechterung der Haushaltslage führten dazu, dass die mexikanischen Spreads unterdurchschnittlich abschnitten. In Südafrika einigte sich die Regierungspartei ANC mit den Parteien DA und IFP, um eine Koalition zu bilden und



Präsident Ramaphosa für eine zweite Amtszeit zu wählen. In Indien schloss die bisher regierende BJP-Partei nach dem Verlust ihrer Mehrheit bei den Wahlen ein Bündnis mit ihren Koalitionsparteien, um eine Regierung zu bilden, die vom derzeitigen Premierminister Modi geführt werden wird. Diese Regierungsbildung kam bei den Anlegern gut an. Südafrikanische und indische Anleihen legten im Juni um 1,71 % bzw. 1,18 % zu und entwickelten sich damit besser als der breite Markt. Schließlich deeskalierte der Konflikt zwischen Israel und der Hamas nicht, und die israelischen Anleihen entwickelten sich weiterhin unterdurchschnittlich.

## Fonds Performance

Im Juni erzielte der MainFirst Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced eine positive Rendite von 0,94 % (nach Gebühren) und übertraf damit die Benchmark um 1 Basispunkt. Insgesamt kamen dem Fonds die niedrigeren Treasury-Renditen zugute, da die Duration höher als die der Benchmark war.

Aus der Länderperspektive leistete Peru den größten positiven Beitrag, was auf eine positive Kreditauswahl zurückzuführen ist. Den zweitgrößten Beitrag leistete Paraguay, unterstützt durch die Kurserholung einer Anleihe, die im Mai überverkauft war. Schließlich trug auch unsere Übergewichtung in Kolumbien positiv zur relativen Performance bei, unterstützt durch das Engagement des Fonds in rohstoffbezogenen Anleihen, die von den höheren Energiepreisen profitierten.

Auf der negativen Seite trug unsere Übergewichtung in Südafrika am meisten zur negativen Performance bei, was auf die Kreditauswahl zurückzuführen ist. Unsere Übergewichtung in der Ukraine wirkte sich im vergangenen Monat ebenfalls negativ aus, da die Volatilität der Anleihekurse durch die Verhandlungen zwischen den Anlegern und der Regierung über die Umschuldung ausgelöst wurde. Schließlich wirkte sich unsere Untergewichtung in Indien negativ auf die relative Performance aus, da indische Anleihen aufgrund der Bildung der neuen Regierung eine leichte Outperformance gegenüber dem breiteren Markt erzielten.

Aus Sektorsicht leistete vor allem unsere Übergewichtung in den Bereichen Konsum und Transport einen positiven Beitrag, was auf eine positive Kreditauswahl zurückzuführen ist. Unsere Übergewichtung in Öl und Gas trug ebenfalls positiv zur relativen Performance bei, unterstützt durch höhere Ölpreise. Negativ wirkte sich vor allem unsere Übergewichtung von Metals & Mining auf die relative Performance aus, was auf eine negative Kreditauswahl zurückzuführen ist. Schließlich wirkte sich auch unsere Untergewichtung in Finanzwerten und TMT angesichts der insgesamt positiven Marktentwicklung negativ auf die Performance aus.

## Ausblick

Wir bleiben bei unserem positiven Ausblick für EM-Unternehmensanleihen in der zweiten Jahreshälfte. Die Fundamentaldaten sind nach wie vor robust (sowohl in absoluten Zahlen als auch im Vergleich zu DM-Performern) und gehen mit einer erheblichen Ausweitung der Kreditspreads im Vergleich zu US-amerikanischen und europäischen Krediten einher.

Insgesamt bleibt das Risiko-/Ertragsprofil attraktiv. Der Höchststand der US-Leitzinsen und das Ende des Straffungszyklus sprechen für einen schwachen USD, was wiederum den Schwellenländern und Rohstoffen zugutekommt. Unternehmensanleihen aus den Schwellenländern werden von diesen Trends stärker profitieren als DM-Anleihen.

Wir glauben, dass EM-Unternehmen diesen Konjunkturzyklus überstehen können, da die Fundamentaldaten nach wie vor stark sind (abgesehen von idiosynkratischen Geschichten aus Russland, der Ukraine und dem chinesischen Immobiliensektor). Der derzeitige Verschuldungsgrad bleibt auf dem niedrigsten Niveau der letzten 10 Jahre.

Die Unternehmen und Länder der Schwellenländer werden weiterhin von den hohen Rohstoffpreisen profitieren, die immer noch 20-30 % über dem Niveau vor der Pandemie liegen. Aus dieser Perspektive werden der Nahe Osten, Lateinamerika und ausgewählte afrikanische und asiatische Länder am meisten von diesem Trend profitieren. Auch wenn einige Rohstoffpreise seit der zweiten Jahreshälfte 2022 gesunken sind, gehen wir davon aus, dass sie aufgrund niedriger Lagerbestände, Versorgungsengpässen und geopolitischer Faktoren weiterhin gut gestützt werden. Viele Unternehmen in unserem Portfolio erwirtschaften bei den aktuellen Rohstoffpreisen gesunde Margen, und wir gehen davon aus, dass sie weiterhin gesunde Cashflows generieren werden.

Nach einem Anstieg in den ersten vier Monaten des Jahres fielen die Renditen der Staatsanleihen im Mai und Juni. Unserer Ansicht nach sind die langfristigen Renditen nach wie vor attraktiv, da die langfristigen Leitzinsen auf der Grundlage der Inflations- und Arbeitsmarktdynamik immer noch zu hoch sind. Auf der FOMC-Sitzung im Juni bekräftigte der Fed-Vorsitzende Powell, dass die Leitzinsen restriktiv genug sind, um die Inflation auf das Ziel der Zentralbank zu treiben. Die langsamere (wenn auch holprige) Inflation und das Risiko einer Überlastung der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes rechtfertigen eine Lockerung der monetären Bedingungen. Gleichzeitig sind wir der Meinung, dass die volle Auswirkung der letzten Straffung möglicherweise noch nicht in allen Teilen der Wirtschaft sichtbar ist, und die Fed ist sich dessen durchaus bewusst.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir aufgrund des beginnenden Lockerungszyklus weiterhin mit niedrigeren Renditen für langfristige Staatsanleihen rechnen. Wir erwarten auch, dass der USD zusammen mit den Treasury-Renditen nach unten tendieren wird, was gute Aussichten für EM-Anlagen bietet. Hohe Zinssätze, nachlassende Inflation, starke Fundamentaldaten und attraktive Spread-Ausweitungen gegenüber anderen Kreditmärkten machen das Risiko-Rendite-Verhältnis für EM-Unternehmen asymmetrisch.

## DISCLAIMER:

Dies ist eine Werbemitteilung.

Sie dient ausschließlich der Produktinformationsvermittlung und ist kein gesetzlich oder regulatorisch erforderliches Pflichtdokument.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Fondsanteilen oder zur Tätigkeit sonstiger Transaktionen dar. Sie dienen lediglich dem Leser, ein Verständnis über die wesentlichen Merkmale des Fonds wie bspw. den Anlageprozess zu schaffen und sind weder ganz noch in Teilen als Anlageempfehlung gedacht. Sie ersetzen weder eigene Überlegungen noch sonstige rechtliche, steuerrechtliche oder finanzielle Informationen und Beratungen. Weder die Verwaltungsgesellschaft, noch deren Mitarbeiter oder Organe können für Verluste haftbar gemacht werden, die durch die Nutzung der Inhalte aus diesem Dokument oder in sonstigem Zusammenhang mit diesem Dokument unmittelbar oder mittelbar entstanden sind. Allein verbindliche Grundlage für den Anteilerwerb sind die aktuell gültigen Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache (Verkaufsprospekt, Basisinformationsblätter (PRIIPs-KIDs), in Ergänzung dazu auch der Halbjahres- und Jahresbericht), denen Sie ausführliche Informationen zu dem Erwerb des Fonds sowie den damit verbundenen Chancen und Risiken entnehmen können. Die genannten Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache (sowie in nichtamtlicher Übersetzung in anderen Sprachen) finden Sie unter [www.mainfirst.com](http://www.mainfirst.com) und sind bei der Verwaltungsgesellschaft Ethenea Independent Investors S.A. und der Verwahrstelle sowie bei den jeweiligen nationalen Zahl- oder Informationsstellen und bei der Vertreterin in der Schweiz kostenlos erhältlich. Diese sind:

Belgien, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich: DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, Luxembourg; Frankreich: Société Générale Securities Services, Société anonyme, 29 boulevard Haussmann, 75009 Paris; Italien: Allfunds Bank Milan, Via Bocchetto, 6, 20123 Milano; SGSS S.p.A., Via Benigno Crespi 19A-MAC2, 20159 Milano; Schweiz: Vertreterin: IPConcept (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich; Zahlstelle: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich; Spanien: Société Générale Securities Services Sucursal en Espana, Plaza Pablo Ruiz Picasso, 1, 28020 Madrid.

Die Verwaltungsgesellschaft kann aus strategischen oder gesetzlich erforderlichen Gründen unter Beachtung etwaiger Fristen bestehende Vertriebsverträge mit Dritten kündigen bzw. Vertriebszulassungen zurücknehmen. Anleger können sich auf der Homepage unter [www.ethenea.com](http://www.ethenea.com) und im Verkaufsprospekt über Ihre Rechte informieren. Die Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache, sowie im Einzelfall auch in anderen Sprachen zur Verfügung.

Ersteller: MainFirst. Eine Weitergabe dieses Dokuments an Personen mit Sitz in Staaten, in denen der Fonds zum Vertrieb nicht gestattet ist oder in denen eine Zulassung zum Vertrieb erforderlich ist, ist untersagt. Anteile dürfen Personen in solchen Ländern nur angeboten werden, wenn dieses Angebot in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechtsvorschriften steht und sichergestellt ist, dass die Verbreitung und Veröffentlichung dieser Unterlage sowie ein Angebot oder ein Verkauf von Anteilen in der jeweiligen Rechtsordnung keinen Beschränkungen unterworfen ist. Insbesondere wird der Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an US Personen (im Sinne von Rule 902 der Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in geltender Fassung) oder in deren Auftrag, für deren Rechnung oder zugunsten einer US Person handelnden Personen angeboten. Eine Wertentwicklung in der Vergangenheit darf nicht als Hinweis oder Garantie für die zukünftige Wertentwicklung angesehen werden. Schwankungen im Wert der zugrundeliegenden Finanzinstrumente, deren Erträge sowie Veränderungen der Zinsen und Wechselkurse bedeuten, dass der Wert von Anteilen in einem Fonds sowie die Erträge daraus sinken wie auch steigen können und nicht garantiert sind. Die hierin enthaltenen Bewertungen beruhen auf mehreren Faktoren, unter anderem auf den aktuellen Preisen, der Schätzung des Werts der zugrundeliegenden Vermögensgegenstände und der Marktliquidität sowie weiteren Annahmen und öffentlich zugänglichen Informationen. Grundsätzlich können Preise, Werte und Erträge sowohl steigen als auch fallen bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und Annahmen und Informationen können sich ohne vorherige Vorankündigung ändern. Der Wert des investierten Kapitals bzw. der Kurs von Fondsanteilen wie auch die daraus fließenden Erträge und Ausschüttungsbeträge sind Schwankungen unterworfen oder können ganz entfallen. Eine positive Performance (Wertentwicklung) in der Vergangenheit ist daher keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft. Insbesondere kann die Erhaltung des investierten Kapitals nicht garantiert werden; es gibt somit keine Gewähr dafür, dass der Wert des eingesetzten Kapitals bzw. der gehaltenen Fondsanteile bei einem Verkauf bzw. einer Rücknahme dem ursprünglich eingesetzten Kapital entspricht. Anlagen in Fremdwährungen sind zusätzlichen Wechselkursschwankungen bzw. Währungsrisiken unterworfen, d.h., die Wertentwicklung solcher Anlagen hängt auch von der Volatilität der Fremdwährung ab, welche sich negativ auf den Wert des investierten Kapitals auswirken kann. Holdings und Allokationen können sich ändern. Die Verwaltungs- und Depotbankvergütung sowie alle sonstigen Kosten, die dem Fonds gemäß den Vertragsbestimmungen belastet wurden, sind in der Berechnung enthalten. Die Wertentwicklungsberechnung erfolgt nach der BVI-Methode, d. h. ein Ausgabeaufschlag, Transaktionskosten (wie Ordergebühren und Maklercourtage) sowie Depot- und andere Verwaltungsgebühren sind in der Berechnung nicht enthalten. Das Anlageergebnis würde unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages geringer ausfallen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass die Marktprognosen erzielt werden. Jegliche Erörterung der Risiken in dieser Publikation sollte nicht als Offenlegung sämtlicher Risiken oder abschließende Behandlung der erwähnten Risiken angesehen werden. Es wird ausdrücklich auf die ausführlichen Risikobeschreibungen im Verkaufsprospekt verwiesen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit oder Aktualität kann keine Gewähr übernommen werden. Inhalte und Informationen unterliegen dem Urheberrecht. Es kann nicht garantiert werden, dass das Dokument allen gesetzlichen oder regulatorischen Anforderungen entspricht, welche andere Länder außer Luxemburg dafür definiert haben.

Hinweis: Die wichtigsten Fachbegriffe finden Sie im Glossar unter [www.mainfirst.de/glossar](http://www.mainfirst.de/glossar).



Informationen für Anleger in der Schweiz: Herkunftsland der kollektiven Kapitalanlage ist Luxembourg. Vertreterin: IPConcept (Schweiz) AG, Münsterhof 12, Postfach, CH-8022 Zürich, Zahlstelle: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich. Prospekt, die Basisinformationsblätter (PRIIPs-KIDs), Statuten sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos beim Vertreter bezogen werden.

Copyright © 2024 MainFirst Gruppe (bestehend aus zur MainFirst Holding AG gehörenden Unternehmungen, hier „MainFirst“). Alle Rechte vorbehalten.